

# **Leitfaden des VMV für den Nachwuchsvolleyball in Mecklenburg-Vorpommern für die Jahre 2021 bis 2024**

Grundlage für die Leistungssportförderung sind die Leistungssportkonzeptionen des Deutschen Olympischen Sportbunds, des Deutschen Volleyball-Verbandes und des Landessportbundes Mecklenburg-Vorpommern (LSB M-V).

Grundlagen für die Leistungssportförderung und die Leistungssportzielstellungen im Volleyballverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (VMV) ist der Strukturplan Volleyball und Beachvolleyball des VMV<sup>1</sup>. Mit diesem Strukturplan legt der VMV Eckpunkte für ein Leistungssportkonzept in Mecklenburg-Vorpommern vor. Ziele sind insbesondere die schriftliche Verankerung der Ziele und Prinzipien der Leistungssportentwicklung des VMV und die Entwicklung eines Orientierungsrahmens.

Die wichtigsten Punkte im kurzen Überblick:

## **Grundlagen**

- Im Mittelpunkt dieses Konzeptes stehen Talente, die nach sportlichen Höchstleistungen und langfristigen Erfolgen streben.
- Der VMV hat sich seit vielen Jahren auf den Hallenvolleyball konzentriert. Eine Schwerpunktsetzung existiert im weiblichen Bereich am Standort Schwerin mit dem LLZ, dem BSP bis zum Jahrgang U 23.
- Im männlichen Bereich wird die Leistungssportförderung im Hallenvolleyball im LLZ Schwerin derzeit bis zur Altersklasse U 17/18 (2. regionalen Bundespokal) angestrebt. Ab der Altersklasse U18 wird im Rahmen der dualen Ausbildung (Beach/ Halle) der Schwerpunkt im Landeskaderbereich im Beachvolleyball gesetzt werden.
- Eine professionelle Beachvolleyballanlage ist die Grundlage für eine weitere Konzentration auf den Bereich Beachvolleyball im männlichen und weiblichen Jugendbereich.
- Im Bereich Beachvolleyball praktiziert der Fachverband eine gemeinsame Sichtung, da ähnliche Talentvoraussetzungen in beiden Sportarten gesehen werden und eine kombinierte Ausbildung in beiden Disziplinen als optimal erscheint.
- Die mittelfristige Ausweitung von Sichtsungsmaßnahmen wird angestrebt.
- Eignungsprüfungen finden im Rahmen einer zentralen Sichtung einmal jährlich statt (z.B. am Sportgymnasium Schwerin).
- Verstärkte Zusammenarbeit mit dem Sportgymnasium Schwerin als integrativer Bestandteil der Konzepte zur Sportförderung des Landes.

## **Ziele des Leistungssports im VMV**

- Aufbau und Erhalt von funktionierenden Talentsichtungsstrukturen
- Sicherung des Bundesstützpunktes Volleyball weiblich in Schwerin.
- Das strukturelle Ziel ist es, Volleyball auf Landesebene in Mecklenburg-Vorpommern als Exelenzsportart zu erhalten.
- Die zielgerichtete Zuführung der talentiertesten Kaderathleten der Vereine/ der Trainingsstützpunkte/ des Landesleistungszentrums des Landes an bundesweit anerkannte Nachwuchsstützpunkte bzw. Bundesstützpunkte

---

<sup>1</sup> Der Strukturplan Volleyball befindet sich in ständiger Anpassung/Gleichstellung an das Nachwuchskonzept des DVV

- Berufung von Talenten in die Hallen-Volleyball Nationalkader sowie Vermittlung von Beachvolleyballfähigkeiten im männlichen und weiblichen Jugendbereich.
- Im weiblichen Bereich gilt die Zielorientierung, Hallenvolleyballfähigkeiten auf dem Niveau der 1. Bundesliga zu vermitteln.
- Im männlichen Bereich gilt die Maßgabe, oberhalb der Altersklasse U 18 Hallenvolleyballfähigkeiten auf dem Niveau 2. Bundesliga/Dritte Liga zu vermitteln. Im Beachbereich soll für die Landeskader die Spielfähigkeit für regionale und überregionale Ranglistenturniere erreicht werden.
- Weiterentwicklung von allgemeinen sportlichen Rahmenbedingungen, die den langfristigen Verbleib von Spielern in Mecklenburg-Vorpommern ermöglichen.
- Um eine effektive und wirksame Nachwuchsförderung gewährleisten zu können, ist ein Zugang zu Fördereinrichtungen für alle Volleyballtalente im Land zu garantieren.

### **Leistungsorientiertes Nachwuchstraining**

- Das LLZ (weiblich und männlich) ist die höchste Fördereinrichtungen, die auf Landesebene in Abstimmung mit dem VMV, dem LSB und dem Trägerverein Schweriner SC in erster Linie für die zentralen Trainings- und Lehrgangmaßnahmen der Landeskader zur Verfügung stehen.
- Hier erfolgt die Konzentration der talentiertesten Sportlerinnen und Sportler des Landes in homogenen und leistungsstarken Trainingsgruppen ab der Altersklasse U16.
- Unterstützung bei der Bewältigung der Doppelbelastung Schule und Leistungssport (duale Karriere) am LLZ über das Verbundsystem Schule-Leistungssport.
- Unterstützung des Trainingsbetriebs beim Vormittags- und Nachmittags-training durch den Einsatz qualifizierter Trainer.
- Neben der Nähe der weiblichen Bundesligaprofis in der Zeit zwischen den Trainingseinheiten zu den Nachwuchsspielerinnen, profitieren vor allem die Spielerinnen am BSP durch die enge Zusammenarbeit der Trainer.
- Die Integration von jungen weiblichen Hallenvolleyballtalenten in den Trainingsprozess der 1. Bundesliga wird regelmäßig angestrebt.
- Im männlichen Bereich gibt es die Möglichkeit in den Wettkampfmannschaften des LLZ und des Schweriner SC in den jeweiligen Ligen des Landes und im Regionalbereich zu spielen. Weiterhin wird angestrebt, hier langfristig in Kooperation mit Bundesligavereinen im Land die talentiertesten Sportler in der Dritten/ 2. Bundesliga zu integrieren.

### **Wettkampfstrukturen in Mecklenburg-Vorpommern**

- Leistungsstarke Wettkampfstrukturen können neben qualitativ hochwertigen Trainingsbedingungen eine erfolgreiche Leistungssportförderung unterstützen
- Weiterentwicklung der Wettkampfstrukturen im Jugendbereich
- Anstrengungen zum Aufbau eines flächendeckenden Angebots an Jugendturnieren.
- Regelmäßige Teilnahme an Deutschen Meisterschaften und dem Bundespokalen im Hallenvolleyball.
- Regelmäßige Bewerbung um die Ausrichtung von nationalen Nachwuchshöhepunkten.

- Spielerinnen am BSP und am LLZ in Schwerin sollen entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit die Möglichkeit haben, in der 1./2.Bundesliga Dritte-/Regionalliga sowie in den Landesligen zu spielen. Entsprechende Abstimmungen sind mit den entsprechenden Vereinen in den Ligen zu treffen.
- Männliche Kaderspieler am LLZ in Schwerin sollen die Möglichkeit haben, in den Ligen des Landes und Regionalbereich zu spielen (Sonderspielrecht derzeit in der Verbandsliga). Hochtalentierete Spieler sollen in Kooperation mit den Bundesligisten die Möglichkeit von Spieleinsätzen in der Dritten/ 2.Bundesliga zu erhalten. Ein entsprechendes Konzept dazu ist zu erarbeiten.
- Die Teilnahme von Vereinsjugendmannschaften an überregionalen Turnieren wird ermöglicht durch eine abgestimmte Terminplanung mit den Maßnahmen der Landesauswahl sowie eine Berücksichtigung im MV-Rahmenspielplan.

### **Zusammenarbeit mit Vereinen**

- Die hauptamtlichen Lande- und Stützpunkttrainer streben einen Jahresaktionsplan mit den Heimtrainern an, die Spieler in die Landesauswahl entsenden. Dies sollte mindestens zwei Mal jährlich erfolgen.
- Abstimmung des MV-Rahmenspielplanes im Jugendbereich
- Vereinsgebundene Nachwuchsstützpunktmannschaften sollten langfristig bei vorhandenem Spielniveau die Möglichkeit haben, auf Antrag mittels Sonderspielrecht am Ligaspielbetrieb teilzunehmen.

### **Zusammenarbeit mit Schulen und Hochschulen**

- Der VMV ist bestrebt, Kooperationen mit Schulen an den Trainingsstützpunkten/ Landesleistungszentrums des Landes aufzubauen. Die Schulen sollten vorzugsweise im direkten Umfeld zu den Trainingsstätten liegen.
- Der VMV unterstützt die Vereine beim Aufbau von Kooperationen mit Schulen im Rahmen des Wissenstransfers
- Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Sportgymnasium Schwerin steht die gymnasiale Oberstufe ab Klasse 11 für die intensive Nachwuchsförderung zur Verfügung. Der Übergang in die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe kann durch eine dreijährige Qualifikationsphase in Form einer sogenannten Leistungssportklasse mit Schulzeitstreckung erfolgen. Der Stundenplan ist dann so aufgebaut, dass täglich eine zweite Trainingseinheit durchgeführt werden kann. Voraussetzung für die Aufnahme in die Schulzeitstreckung sind die Kriterien für die Zulassung zur Schulzeitstreckung und die Landeskaderzugehörigkeit. Die Qualifikationsphase erstreckt sich in der Leistungssportklasse über drei Jahre.
- Die Aufnahme und der Verbleib in der Leistungssportklasse mit Schulzeitstreckung sind von einem jährlich zu erstellenden Sportgutachten abhängig. Dieses erstellt der jeweilige Trainerstab in Abstimmung mit dem Leistungssportausschuss des VMV (Landestrainer, Leistungssportwart, Jugendsportwart, Jugendbeachwart).
- Der VMV arbeitet seit 2014 mit dem Institut für Sportwissenschaft der Universität Rostock zusammen.

### **Zusammenarbeit mit Sportinternat Schwerin**

- Die Talentförderung beginnt mit dem Übergang des Athleten an einen Trainingsstützpunkt oder Landesstützpunkt in der unmittelbaren Nähe.
- Sportler, die die Aufnahmekriterien des Sportgymnasiums Schwerin erfüllen, können im Internat der AWO - Soziale Dienste GmbH - Westmecklenburg in Schwerin wohnen. Die Aufnahme ist grundsätzlich ab Klassenstufe 7 möglich. In Ausnahmefällen kann eine frühere Aufnahme erfolgen (5./6. Klasse). Die

Entscheidung hierüber trifft die Internatsleitung in Absprache mit dem Schulleiter und einem Vertreter des Leistungssportausschuss des VMV (Landestrainer, Leistungssportwart, Jugendsportwart, Jugendbeachwart).

- Der LSB M-V fördert Sportler/innen, die den Bundeskaderstatus besitzen bzw. eine große Perspektive aufweisen diesen mittelfristig zu erlangen bei den Schul- und Unterbringungskosten.

### **Zusammenarbeit mit dem BSP Schwerin**

- Der BSP sichert die sportliche Aufgabenerfüllung des Anschluss- und Hochleistungskaderbereichs. Für die Leistungssportlerfüllung können die angebotenen Serviceleistungen des Olympiastützpunktes durch die räumliche Nähe optimal genutzt werden. Hier liegt die Aufgabe in der Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen sportmedizinischen, physiotherapeutischen, sozialen, psychologischen, ernährungswissenschaftlichen, sowie trainings- und bewegungswissenschaftlichen Betreuung.
- Der BSP verfügt über Materialien, welche das optimale, leistungssportliche Training unterstützen.

### **Zusammenarbeit mit weiteren Bundesstützpunkten**

- Die zielgerichtete Zuführung der talentiertesten Kaderathleten des LLZ an bundesweit anerkannte Bundesstützpunkte, vorrangig der BSP Berlin, wird vor allem im männlichen Bereich angestrebt. Neben ihrer Ausbildung an den BSP werden die Athleten im Rahmen von Landeskadermaßnahmen kontinuierlich gefördert und nehmen so an den Zielwettkämpfen des Landesverbandes teil.
- Bei der frühen Erkennung eines besonderen Talentes im Bereich Beachvolleyball arbeiten die Trainer der Stützpunkte sehr eng zusammen und ermöglichen einen Übergang an einen anerkannten BSP einer Schwerpunktausbildung „Beach“.

### **Trainingsstätten an den Landesleistungszentren in Schwerin**

- Im täglichen Trainingsbetrieb profitiert der Standort Schwerin durch die unmittelbare Nähe zur PALMBERG-Arena und zur Volleyballhalle am Lambrechtsgrund. Es stehen 5 Volleyballfelder zur Verfügung. Darüber hinaus nutzt der Schweriner SC eine weitere Drei-Feld-Halle, die sich in ca. 2 km in der Innenstadt von Schwerin befindet und durch das örtliche Nahverkehrsnetz innerhalb von 10 Minuten erreicht werden kann. Diese Halle wird ebenfalls im täglichen Trainingsbetrieb, vorrangig durch den männlichen Bereich, genutzt, wodurch sich eine Gesamtanzahl von 8 Trainingsfeldern in den Hallen ergeben. Für den männlichen Bereich sind schwerpunktmäßig zusätzliche Hallenzeiten in der Drei-Feld-Halle am Obotritenring anzustreben.
- Im Außenbereich befindet sich in unmittelbarer Nähe eine professionelle Beachvolleyballanlage (4 Felder) auf internationalen Standards.
- In der langfristigen Perspektive ist ein Neubau einer Beachvolleyballhalle auf dem Gelände am Lambrechtsgrund in Schwerin geplant. Dadurch wird die feste Integration der Sportart Beachvolleyball im VMV angestrebt. Um die kombinierte Ausbildung optimal zu gewährleisten, sollten die Talente während der Hallensaison in der Halle und außerhalb der Wettkampfsaison auch im Sand ausgebildet werden.
- Zusätzlich werden vor allem in der Grundausbildung und im speziellen Athletiktraining die Leichtathletikhalle und das anliegende Stadion auf dem Gelände des Lambrechtsgrund genutzt.

## **Trainerstruktur**

- Der Standort Schwerin profitiert in seiner Trainerstruktur vor allem von der Tatsache, dass viele Institutionen eng miteinander zusammenarbeiten. Das Landesleistungszentrum, der Bundesstützpunkt, sowie die 1. Bundesligamannschaft des SSC PALMBERG Schwerin nutzen die gleichen Hallen und Büroräume für die tägliche Arbeit. Ein ständiger Austausch zwischen den Trainern über Sportler, Konzepte, Techniken und Taktiken sowohl im Hallen- als auch Beachvolleyball erfolgt somit fließend und ohne zeitliche Verluste.
- Die hauptamtlichen Landes- und Stützpunkttrainer des VMV besitzen die sportfachliche Richtlinienkompetenz für die Nachwuchsförderung in ihren jeweiligen Bereichen im VMV.
- In regelmäßigen Abständen (2-4 mal jährlich) führen die Landes- und Stützpunkttrainertrainer sogenannte zentrale standortübergreifende Stützpunkttrainings an den Trainingsstützpunkten und Landesstützpunkten durch.
- Im Hallen- und Beachvolleyballbereich männlich sind langfristig in Kooperation mit dem Schweriner SC und den Bundesligisten im Land zusätzliche hauptamtliche Trainer-/ Lehrertrainerstellen anzustreben, um zielgerichtet an allen Standorten leistungsorientiertes Training abzusichern und die standortübergreifenden Sichtungsmöglichkeiten und Unterstützungen für andere Vereine im Land auszuweiten.
- Zur Optimierung des Standortes Schwerin ist mittelfristig ein zusätzlicher Trainer mit einer Schwerpunktsetzung im Bereich Beachvolleyball zu planen, um unter anderem die Fachkompetenz in der kombinierten Ausbildung zu erweitern bzw. stellt die Weiterbildung der vorhandenen Trainer im Bereich Leistungssport Beachvolleyball einen wichtigen Aspekt dar.
- Engagierte Vereinstrainer sollen in den überregionalen Verbandswettkämpfen gezielt mit eingesetzt werden.
- Der VMV verfolgt die langfristige Bindung von Kaderathleten als Multiplikatoren Übungsleiter in der Vereins- und Verbandsarbeit.
- Die Trainerausbildung wird durch den Landeslehrwart koordiniert. Die Lizenzausbildung wird über den VMV gesteuert und gegebenenfalls finanziert. Darüber hinaus ist angestrebt, auch die Ausbildung zur Zusatzqualifikation Beach anzubieten.

## **Finanzen**

- Der VMV ist bestrebt, freie Beitragsmittel schwerpunktmäßig für die Nachwuchsförderung einzusetzen.
- Der VMV setzt sich innerhalb des DVV für die Entwicklung neuer Finanzierungsinstrumente ein. Referenzpunkte hierfür sind die Jugendförderabgabe sowie die Ausbildungskostenerstattung, die im Hallenvolleyball etabliert sind.